

Strickwaren werden auf Maschinen hergestellt, die sich von Wirkmaschinen durch die Art des Arbeitsvorganges bei der Maschenbildung unterscheiden. Im allgemeinen sind Strickmaschinen mit Zungennadeln ausgerüstet, auf denen die eigentliche Maschenbildung stattfindet.

Der Faden wird hier, ähnlich wie beim Handstricken, durch die vorhergehende Masche gezogen und zu einer neuen verarbeitet.

Frühe Ansätze für das Maschinenstricken finden sich in Amerika und England. 1847 wurde die Zungennadel für Matthew Townsend patentiert. Die damit ausgerüsteten, handlichen Maschinen fanden zunächst bei der Fabrikation von rundgeschlossenen Strumpflängen Verwendung. Im Unterschied zur Wirkerei auf dem Rundstuhl sind die Nadeln der Rundstrickmaschine in Nadelbetten, Zylindern oder Rippscheiben einzeln beweglich gelagert und erhalten ihre Betätigung durch sogenannte Schösser, die die Nadeln auf- und abbewegen. Zur Erzeugung von Strickware stehen so viele Nadeln der Maschine nebeneinander, wie die Warenbreite Maschen hat. Die Nadeln stehen entweder auf einer Fläche nebeneinander wie bei Flachstrickmaschinen, oder sie sind in Kreisform parallel bzw. radial wie bei Rundstrickmaschinen angeordnet.

Maschinenstricken mit der Zungennadel

Die Feinheit einer Rundstrickmaschine ergibt sich aus der Anzahl der Nadeln auf ein englisches Zoll (1 inch = 25,4 mm). Während in der Reutlinger Gegend die Produktion von Strickwaren auf Flachstrickmaschinen verbreitet war, wurde in der Gegend um Albstadt hauptsächlich auf Rundstrickmaschinen produziert. Die Tailfinger Textilmaschinenfabrik Mayer & Cie. baute 1935 ihre erste Rundstrickmaschine, für die sie 1939 Serienfertigung einführte. Eine moderne Single Jersey Rundstrickmaschine (Fein 28/ 30 Zoll/ 96 Systeme) produziert heute pro Stunde etwa 27 kg Stoff, rund 70mal mehr als auf dem alten, französischen Rundstuhl (Fein 26/ 15 Zoll/ 4 Systeme).

Quelle: Menschen, Maschen und Maschinen. Die Geschichte der Maschenindustrie im Raum Albstadt. Hg. von der Stadt Albstadt und bearb. v. Susanne Goebel. Albstadt 1996, S. 69.

Rundwirkmaschine
im Maschenmuseum,
Albstadt, Detailaufnahme
© Dieter Grupp

